

Der Ertrag betrug an Einnahmen	38 455 M — $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
an Ausgaben	1 200 = 06 =
	der Ueberschuß 37 254 M 94 $\frac{1}{2}$

Der Pachtzins ist um jährlich 900 M herabgesetzt.

Kap. 6.
Elsterbad.

Nach dem Etat waren die Einnahmen auf	364 440 M,
die Ausgaben auf	282 872 =
	der Ueberschuß auf 81 568 M

angefetzt.

Die thatsächlichen Einnahmen betragen	424 998 M 75 $\frac{1}{2}$
die Ausgaben	398 086 = 75 =
	der Ueberschuß 26 912 M — $\frac{1}{2}$

Die Mehrausgaben von 115 214 M 75 $\frac{1}{2}$ sind durch größere bauliche Herstellungen, bedingt durch die größere Frequenz des Bades, entstanden.

Bei Tit. 19 ist zu bedauern, daß die Bauanschläge so bedeutend überschritten worden sind.

Kap. 7.
Leipziger Zeitung.

Nach dem Etat sollten die Einnahmen betragen	481 300 M,
die Ausgaben	438 970 =
	der Ueberschuß 42 330 M.

Die thatsächlichen Einnahmen betragen	456 902 M 37 $\frac{1}{2}$
die Ausgaben	437 733 = 76 =
so daß der Ueberschuß nur betrug	19 168 M 61 $\frac{1}{2}$
also ein Minderertrag von 23 161 M 39 $\frac{1}{2}$	

Wegen der Mindereinnahme wird nähere Motivirung vermißt.

Kap. 8.
Porzellanmanufaktur.

Der Etat besagte an Einnahmen	3 030 000 M,
an Ausgaben	2 527 000 =
	Ueberschüsse 503 000 M,
wovon ein Dispositionsquantum an	13 000 =
für Grundstückserwerbungen abgeht,	
	verbleiben Ueberschuß 490 000 M.

Die wirklichen Einnahmen betragen	2 993 507 M 43 $\frac{1}{2}$
die Ausgaben	2 629 144 = 44 =
	die Ueberschüsse 364 362 M 99 $\frac{1}{2}$

Der Zurückgang der Einnahmen lag im schwachen Auslandsverkehr, namentlich nach Amerika und der inländischen Konkurrenz. Ende 1897 machte sich eine wesentliche Steigerung des Inlandsverkehrs geltend. Die stärkeren Ausgaben durch erhöhte Produktionskosten. Der Zuwachs an mobilen Beständen betrug 56 490 M 88 $\frac{1}{2}$.